



Europäisches Patentamt  
European Patent Office  
Office européen des brevets



Veröffentlichungsnummer: **0 553 397 B1**

12

## EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

Veröffentlichungstag der Patentschrift: **26.04.95**

Int. Cl.<sup>6</sup>: **B43M 17/00**

Anmeldenummer: **92116528.8**

Anmeldetag: **28.09.92**

**Vorrichtung zur Aufbewahrung und Abgabe von Briefklammern.**

Priorität: **31.01.92 DE 4204750**

Veröffentlichungstag der Anmeldung:  
**04.08.93 Patentblatt 93/31**

Bekanntmachung des Hinweises auf die  
Patenterteilung:  
**26.04.95 Patentblatt 95/17**

Benannte Vertragsstaaten:  
**AT CH DE DK FR GB IT LI SE**

Entgegenhaltungen:  
**DE-U- 8 023 612**

**PATENT ABSTRACTS OF JAPAN** vol. 014, no.  
281 (M-0986)18. Juni 1990 & JP-A-20 85184  
(TOSCHIRO NISHIZAKI) 26 März 1990

Patentinhaber: **Confon AG**  
**Langenhag 31**  
**CH-9424 Rheineck (CH)**

Erfinder: **Halm, Hans**  
**Design Studio,**  
**Castroper Strasse 34**  
**W-4690 Herne 1 (DE)**

Vertreter: **COHAUSZ HASE DAWIDOWICZ &**  
**PARTNER**  
**Patentanwälte**  
**Schumannstrasse 97-99**  
**D-40237 Düsseldorf (DE)**

**EP 0 553 397 B1**

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

## Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur Aufbewahrung und Abgabe von Briefklammern mit einem Boden und einem inneren Vorratsraum, der an seiner Oberseite eine Entnahmeöffnung aufweist.

Um die Entnahme von Briefklammern aus einem auf dem Schreibtisch stehenden Briefklammernbehälter zu erleichtern, ist es bekannt, in der Behälterwand nahe der Entnahmeöffnung einen Magneten zu befestigen, der dafür sorgt, daß die Briefklammern stets im Bereich der Entnahmeöffnung haften und damit von Hand leicht gegriffen werden können, siehe z.B. JP-A-20 85 184. Ein solcher Magnet führt zu einem dazu, daß die Briefklammern magnetisch werden und damit bei Entnahme einer Klammer häufig weitere Klammern mitgezogen werden, obwohl nur eine einzige Klammer gewünscht ist. Zum anderen stellt ein solcher Magnet eine Gefahr für magnetische Datenträger wie Disketten und Bänder dar, die bei Computern benutzt werden.

Aufgabe der Erfindung ist es, eine Vorrichtung der eingangs genannten Art so zu verbessern, daß bei einfacher Konstruktion und ohne Verwendung eines Magneten die Klammern leicht entnehmbar sind.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst,

- daß auf der Oberseite des Bodens eine von Magneten freie Führung, insbesondere eine Säule befestigt ist, auf der ein Behälterteil schräg oder senkrecht nach oben verschieblich gelagert ist.
- daß das Behälterteil in seinem Innenraum die Klammern enthält und an seiner Oberseite die Entnahmeöffnung besitzt, in der oder unterhalb derer die Oberseite der Führung bzw. Säule im Ruhezustand liegt und
- daß im angehobenen Zustand des Behälterteils der Boden des Behälterteils in Höhe der Oberseite der Führung bzw. Säule oder etwas höher als die Oberseite liegt und
- daß die waagerechte oder leicht schräge Oberseite der Führung bzw. Säule eben oder konkav ist

Ein solcher Klammernspender besitzt keinen Magneten und ermöglicht dennoch eine leichte Entnahme der Klammern, da das obere Behälterteil nur nach oben geschoben werden muß, um auf die Oberseite der Führung, insbesondere der Säule Klammern zu bringen, die dann dort leicht von Hand einzeln entnehmbar sind. Hierbei ist die Vorrichtung von einfacher Konstruktion und hoher Funktionssicherheit. Auch können die Außenabmessungen gering sein.

Besonders vorteilhaft ist es, wenn der Boden des Unterteils eine Ausnehmung, insbesondere

eine Öffnung aufweist, die von der Führung, insbesondere Säule durchdrungen ist und etwa die Form und Größe des Säulenquerschnitts besitzt. Hierdurch sind unter anderem auch im Querschnitt symmetrische Vorrichtungen, insbesondere dreh-symmetrische Konstruktionen erreichbar.

Besonders vorteilhaft ist es, wenn die Öffnung des Bodens des Behälterteils eine Wandung bildet, die auf der Führungs- bzw. Säulenaußenseite gleitend geführt ist. Vorzugsweise ist die Öffnung des Bodens des Behälterteils und der Querschnitt der Führung bzw. Säule eckig, oval oder rund.

Eine besonders sichere und einfache Übergabe der Klammern aus dem inneren Vorratsraum zur Oberseite der Führung bzw. der Säule wird dann erreicht, wenn die Oberseite des Bodens des Behälterteils zu seiner Öffnung hin abfällt.

Um sicherzustellen, daß das Behälterteil nicht völlig von dem Unterteil abgezogen werden kann, wird vorgeschlagen, daß an der Öffnung des Bodens des Behälterteils mindestens ein Vorsprung vorsteht, der in einer Längsnut in der Außenwand der Führung bzw. Säule einliegt, wobei die Längsnut am oberen Ende der Führung bzw. Säule verschlossen ist. Besonders vorteilhaft ist es, wenn das Behälterteil einen coaxialen Ringraum um die Führung bzw. Säule bildet.

Füllen, Entnahme und sicheres Verbleiben der Klammern auf der Oberseite der Führung bzw. der Säule wird dann erreicht, wenn die Höhe (HS) der Führung bzw. Säule geringer ist als die Höhe (HB) des Behälterteils.

Besonders vorteilhaft ist es, wenn der äußere Rand des mit der Führung bzw. Säule befestigten Bodens der Vorrichtung in Form und Querschnittsgröße dem Querschnitt der Außenseite des Behälterteils entspricht. Von Vorteil ist es auch, wenn der Boden der Vorrichtung mit der Führung bzw. Säule einstückig aus Kunststoff geformt ist. Auch sollte das Behälterteil einstückig aus Kunststoff geformt sein. Von Vorteil ist es ferner, wenn das Behälterteil und die Führung bzw. Säule mit Boden dreh-symmetrisch geformt und coaxial angeordnet sind. Zwei Ausführungsbeispiele der Erfindung sind in den Zeichnungen dargestellt und werden im folgenden näher beschrieben. Es zeigen:

Figur 1: Einen senkrechten Querschnitt durch ein erstes Ausführungsbeispiel mit nicht angehobenem Behälterteil.

Figur 2: Das Ausführungsbeispiel nach Figur 1 mit angehobenem Behälterteil und

Figur 3: einen senkrechten Querschnitt durch ein zweites Ausführungsbeispiel mit nicht angehobenem Behälterteil.

Die Vorrichtung weist ein Unterteil 1 auf, das einen Boden 2 bildet, mit dem die Vorrichtung auf einen Schreibtisch gestellt werden kann. An der

Oberseite 3 des waagerechten Bodens 2 steht eine Führung (Führungsteil) 4 vor, die im Ausführungsbeispiel nach Figur 1 und 2 als senkrechte Säule ausgebildet ist. Diese Führung 4 kann aber auch schräg, d.h. in einem Winkel ungleich 90 Grad vom Boden 2 vorstehen. Die Führung, bzw. Säule 4 besitzt einen runden, ovalen oder eckigen Querschnitt.

Die Oberseite 5 der Führung, bzw. Säule 4 ist im Ausführungsbeispiel nach Figur 1 und 2 eben und waagerecht. Die Oberseite kann aber auch leicht schräg und/oder konkav geformt sein, wie das Ausführungsbeispiel nach Figur 3 zeigt.

Auf der Führung, bzw. Säule 4 ist ein oberes Behälterteil 6 nach oben verschieblich gelagert, das eine senkrechte Außenwand 7 besitzt, die rundum die Führung, bzw. Säule 4 in einem Abstand umgibt, so daß ein Innenraum 8 entsteht, der Briefklammern aufnimmt. Der Innenraum 8 ist ein drehsymmetrischer Ringraum, wenn Führung, bzw. Säule 4 und Außenwand 7 drehsymmetrisch geformt sind.

Das Behälterteil 6 weist am oberen Ende der Außenwand 7 einen nach innen abgewinkelten Wandbereich 9 auf, der die Entnahmeöffnung 10 umgibt, wobei der Durchmesser der Entnahmeöffnung 10 größer ist als der Durchmesser der Führung, bzw. Säule 4.

Der innere Boden 11 des Behälterteils 6, bzw. des Innenraums 8 ist an der Wand 7 innen angeformt und verläuft von außen nach innen schräg abfallend, so daß bei angehobenem Behälterteil 6 die Klammern auf die Oberseite 5 rutschen können, wie die Figur 2 zeigt. Der Behälterboden 11 liegt sowohl mit seinem äußeren als auch seinem inneren Rand in einem Abstand zur Unterseite des Behälterteils 6, wobei am unteren Rand des Behälterbodens 11 ein inneres Buchsenteil 12 nach unten angeformt ist, das in seinem Querschnitt der Außenseite der Führung, bzw. Säule 4 entspricht und in seinen Innenabmessungen nur wenig größer ist als die Außenabmessungen der Führung, bzw. Säule, so daß das Buchsenteil 12 den Behälterteil 6 auf der Führung, bzw. Säule 4 führt.

Am unteren Ende des Buchsenteils 12 stehen nach innen Vorsprünge 13 vor, die in Längsnuten 14 in der Außenseite der Führung, bzw. Säule 4 einliegen, wobei die Längsnuten 14 nicht ganz bis zur Oberseite 5 reichen, sondern nach oben verschlossen sind, so daß die Vorsprünge 13 gegen Nutenendwände 15 stoßen, wenn das Behälterteil 6 in die oberste Lage nach Figur 2 geschoben wird.

Die Höhe HB des Behälterteils 6 ist etwas größer als die Höhe HS der Führung, bzw. Säule 4, so daß die Entnahmeöffnung 10 höher liegt als die Oberseite 5. Hierdurch ist gewährleistet, daß auf der Oberseite der Säule 5 liegende Klammern zum einen leicht wieder in den Innenraum gelangen kön-

nen und zum anderen nicht versehentlich aus der Vorrichtung fallen.

Das Ausführungsbeispiel nach Figur 3 weist im wesentlichen alle Merkmale des Ausführungsbeispiels nach Figur 1 und 2 auf. Es unterscheidet sich aber darin, daß das Behälterteil 6 und/oder der Innenraum 8 die Führung 4 nicht rundum umgibt, sondern nur 1, 2 oder 3-seitig zur Führung angeordnet ist. Die Oberseite 5 ist auf der, dem Behälterteil abgewandten Seite leicht erhöht, um sicherzustellen, daß die Klammern nicht von der Oberseite auf den Schreibtisch fallen können. Weitere nicht dargestellte Ausführungsbeispiele unterscheiden sich unter anderem von den Figuren 1 bis 3 darin, daß die Führung oder Säule 4 und/oder das Behälterteil 6 schräg angeordnet sind und somit z.B. die Längs- oder Drehachse nicht rechtwinklig zum Boden des Unterteils, bzw. zur Schreibtischoberseite steht.

## Patentansprüche

1. Vorrichtung zur Aufbewahrung und Abgabe von Briefklammern mit einem Boden und einem inneren Vorratsraum (8), der an seiner Oberseite eine Entnahmeöffnung (10) aufweist, wobei
  - auf der Oberseite (3) des Bodens (2) eine von Magneten freie Führung, insbesondere eine Säule (4) befestigt ist, auf der ein Behälterteil (6) schräg oder senkrecht nach oben verschieblich gelagert ist.
  - das Behälterteil (6) in seinem Innenraum (8) die Klammern enthält und an seiner Oberseite die Entnahmeöffnung (10) besitzt, in der oder unterhalb derer die Oberseite (5) der Führung bzw. Säule (4) im Ruhezustand liegt und
  - im angehobenen Zustand des Behälterteils (6) der Boden (11) des Behälterteils (6) in Höhe der Oberseite (5) der Führung bzw. Säule (4) oder etwas höher als die Oberseite (5) liegt und
  - die waagerechte oder leicht schräge Oberseite (5) der Führung bzw. Säule (4) eben oder konkav ist.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Boden des Oberteils (6) eine Ausnehmung, insbesondere eine Öffnung aufweist, die von der Führung, insbesondere Säule (4) durchdrungen ist und etwa die Form und Größe des Säulenquerschnitts besitzt.
3. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Öffnung des Bodens

(11) des Behälterteils (6) eine Wandung (12) bildet, die auf der Führungs- bzw. Säulenaußenseite gleitend geführt ist.

4. Vorrichtung nach einem der vorherigen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Öffnung des Bodens des Behälterteils (6) und der Querschnitt der Führung bzw. Säule (4) eckig, oval oder rund ist. 5
5. Vorrichtung nach einem der vorherigen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Oberseite des Bodens (11) des Behälterteils (6) zu seiner Öffnung hin abfällt. 10
6. Vorrichtung nach einem der vorherigen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß an der Öffnung des Bodens (11) des Behälterteils mindestens ein Vorsprung (13) vorsteht, der in einer Längsnut (14) in der Außenwand der Führung bzw. Säule (4) einliegt, wobei die Längsnut (14) am oberen Ende der Führung bzw. Säule verschlossen ist. 15 20
7. Vorrichtung nach einem der vorherigen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß das Behälterteil (6) einen coaxialen Ringraum (8) um die Führung bzw. Säule (4) bildet. 25
8. Vorrichtung nach einem der vorherigen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Höhe (HS) der Führung bzw. Säule (4) geringer ist als die Höhe (HB) des Behälterteils (6). 30
9. Vorrichtung nach einem der vorherigen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß der äußere Rand des mit der Führung bzw. Säule befestigten Bodens (2) der Vorrichtung in Form und Querschnittsgröße dem Querschnitt der Außenseite (7) des Behälterteils (6) entspricht. 35 40
10. Vorrichtung nach einem der vorherigen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Boden (2) der Vorrichtung mit der Führung bzw. Säule (4) einstückig aus Kunststoff geformt sind. 45
11. Vorrichtung nach einem der vorherigen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß das Behälterteil (6) einstückig aus Kunststoff geformt ist. 50
12. Vorrichtung nach einem der vorherigen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß das Behälterteil (6) und die Führung bzw. Säule (4) mit Boden drehsymmetrisch geformt und coaxial angeordnet sind. 55

## Claims

1. An apparatus for the storage and dispensing of paperclips, having a bottom (2) and an inner storage space (8) whose top side is formed with a removal opening (10), wherein:
  - attached to the top side (3) of the bottom (2) is a magnet-free guide, more particularly a column (4) on which a container member (6) is mounted displaceably upwards at an angle or vertically;
  - the inner space (8) of the container member (6) contains the clips and its top side is formed with the removal opening (10), in which or below which the top side (5) of the guide or column (4) is situated in the inoperative stage;
  - in the raised state of the container member (6) the bottom (11) of the container member (6) is disposed at the height of the top side (5) of the guide or column (4) or is somewhat higher than the top side (5); and
  - the horizontal or slightly inclined top side (5) of the guide or column (4) is flat or concave.
2. An apparatus according to claim 1, characterized in that the bottom of the top member (6) is formed with a recess, more particularly an opening through which the guide, more particularly the column (4) extends and which has substantially the shape and size of the column cross-section.
3. An apparatus according to claims 1 or 2, characterized in that the opening in the bottom (11) of the container member (6) forms a wall (12) which is slidably guided on the outside of the guide or column.
4. An apparatus according to one of the preceding claims, characterized in that the opening in the bottom of the container member (6) and the cross-section of the guide or column (4) is angular, oval or round.
5. An apparatus according to one of the preceding claims, characterized in that the top side of the bottom (11) of the container member (6) slopes in the direction of its opening.
6. An apparatus according to one of the preceding claims, characterized in that projecting at the opening in the bottom (11) of the container member is at least one projection (13) which fits into a longitudinal groove (14) in the outside wall of the guide or column (4), the lon-

itudinal groove (14) being closed at the top end of the guide or column.

7. An apparatus according to one of the preceding claims, characterized in that the container member (6) forms a coaxial annular space (8) around the guide or column (4). 5
8. An apparatus according to one of the preceding claims, characterized in that the height (HS) of the guide or column (4) is smaller than the height (HB) of the container member (6). 10
9. An apparatus according to one of the preceding claims, characterized in that the outer edge of the bottom (2) of the apparatus attached to the guide or column corresponds in shape and cross-sectional size to the cross-section of the outside (7) of the container member (6). 15
10. An apparatus according to one of the preceding claims, characterized in that the bottom (2) of the device is moulded unitarily from plastics with the guide or column (4). 20
11. An apparatus according to one of the preceding claims, characterized in that the container member (6) is moulded in one piece from plastics. 25
12. An apparatus according to one of the preceding claims, characterized in that the container member (6) also the guide or column (4) with bottom are moulded axially symmetrical and disposed coaxially. 30

#### Revendications

1. Dispositif pour le stockage et la livraison de trombones avec un fond et un volume de stockage intérieur (8) qui présente à sa face supérieure une ouverture de prise (10), dans lequel
  - un guidage sans aimant, en particulier une colonne (4), est fixé à la face supérieure (3) du fond (2), sur lequel est monté, obliquement ou perpendiculairement, coulissant vers le haut, une partie de récipient (6), 45
  - la partie de récipient (6) contient les trombones dans son volume intérieur (8) et possède à sa face supérieure l'ouverture de prise (10) dans laquelle ou au-dessous de laquelle, à l'état de repos, se trouve la face supérieure (5) du guidage ou respectivement de la colonne (4) et 50
  - à l'état soulevé de la partie du récipient (6), le fond (11) de la partie de récipient (6) se trouve à hauteur de la face supé-

rieure (5) du guidage ou respectivement de la colonne (4) ou quelque peu au-dessus de la face supérieure (5) et

- la face supérieure (5) horizontale ou légèrement inclinée du guidage ou respectivement de la colonne (4) est plane ou concave.
2. Dispositif selon la revendication 1, caractérisé en ce que le fond de la partie supérieure (6) présente un évidement, en particulier une ouverture, qui est traversé par le guidage, en particulier la colonne (4) et possède à peu près la forme et la grandeur de la section transversale de la colonne.
  3. Dispositif selon la revendication 1 ou 2, caractérisé en ce que l'ouverture du fond (11) de la partie de récipient (6) forme une paroi (12) qui est guidée à coulissement sur la face extérieure du guidage ou respectivement de la colonne.
  4. Dispositif selon l'une des revendications précédentes, caractérisé en ce que l'ouverture du fond de la partie de récipient (6) et la section transversale du guidage ou respectivement de la colonne (4) sont polygonales, ovales ou rondes.
  5. Dispositif selon l'une des revendications précédentes, caractérisé en ce que la face supérieure du fond (11) de la partie de récipient (6) est inclinée en direction de son ouverture.
  6. Dispositif selon l'une des revendications précédentes, caractérisé en ce que, sur l'ouverture du fond (11) de la partie de récipient, fait saillie au moins une saillie (13) qui est logée dans une rainure longitudinale (14) dans la paroi extérieure du guidage ou respectivement de la colonne (4), la rainure longitudinale (14) étant fermée à l'extrémité supérieure du guidage ou respectivement de la colonne.
  7. Dispositif selon l'une des revendications précédentes, caractérisé en ce que la partie de récipient (6) forme un espace annulaire coaxial (8) autour du guidage ou respectivement de la colonne (4).
  8. Dispositif selon l'une des revendications précédentes, caractérisé en ce que la hauteur (HS) du guidage ou respectivement de la colonne (4) est inférieure à la hauteur (HB) de la partie de récipient (6).

9. Dispositif selon l'une des revendications précédentes, caractérisé en ce que le bord extérieur du fond (2) du dispositif fixé par le guidage ou respectivement la colonne correspond en forme et en grandeur de section transversale à la section transversale de la face extérieure (7) de la partie de récipient (6). 5
10. Dispositif selon l'une des revendications précédentes, caractérisé en ce que le fond (2) du dispositif est formé d'une seule pièce en matière synthétique avec le guidage ou respectivement la colonne (4). 10
11. Dispositif selon l'une des revendications précédentes, caractérisé en ce que la partie de récipient (6) est formée d'une seule pièce en matière synthétique. 15
12. Dispositif selon l'une des revendications précédentes, caractérisé en ce que la partie de récipient (6) et le guidage ou respectivement la colonne (4) sont formés symétriques en rotation avec le fond et sont disposés coaxialement. 20  
25  
30  
35  
40  
45  
50  
55

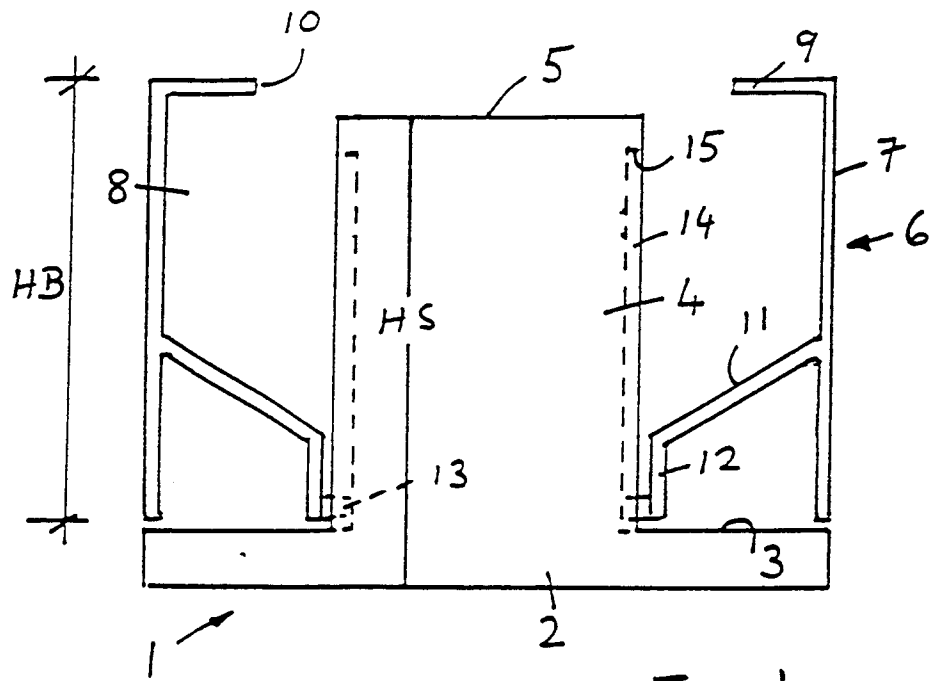


Fig. 1

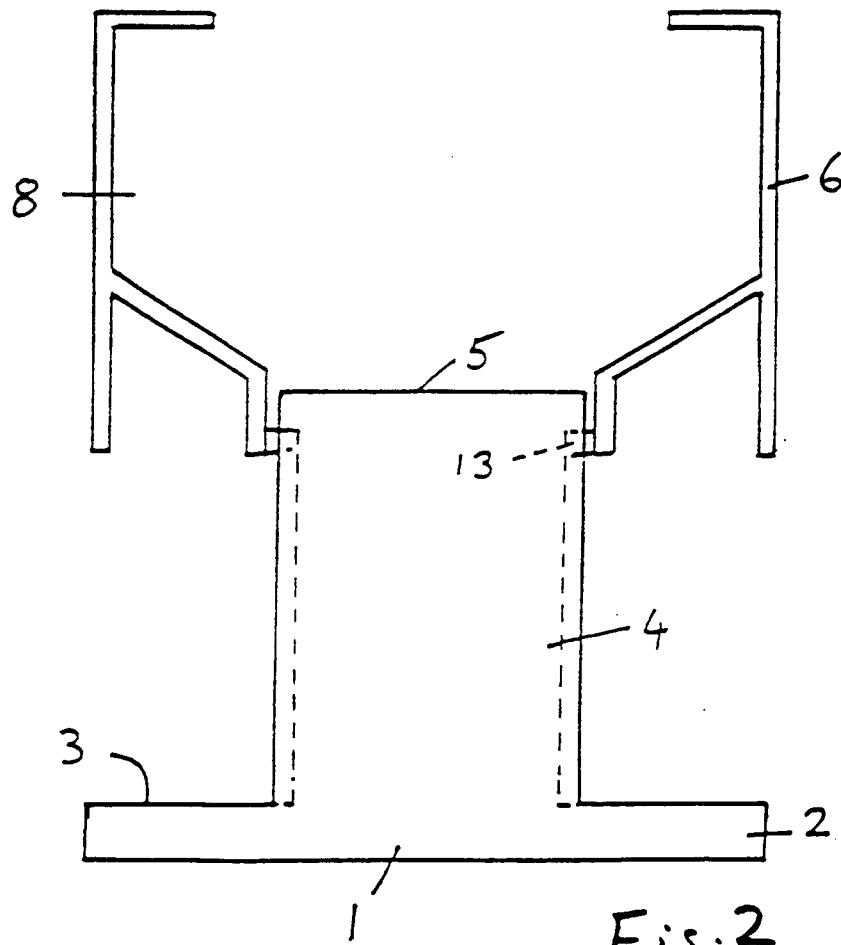


Fig. 2

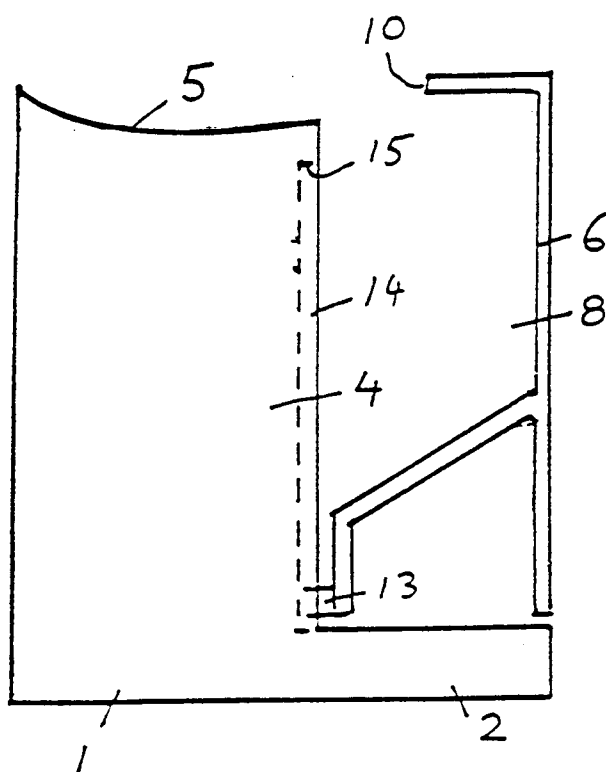


Fig. 3